

| | | |
|------|--|--------|
| 1970 | Ausgegeben zu Bonn am 1. Dezember 1970 | Nr. 59 |
|------|--|--------|

| Tag | Inhalt | Seite |
|------------|--|-------|
| 25. 11. 70 | Gesetz zu dem Abkommen vom 15. November 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr | 1197 |
| 13. 5 70 | Bekanntmachung der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien über die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach | 1205 |
| 16. 11. 70 | Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Spanischen Staat über die Schifffahrt | 1212 |

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 15. November 1968
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Bolivien
über den Luftverkehr**

Vom 25. November 1970

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in La Paz am 15. November 1968 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien über den Luftverkehr wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel XVI Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 25. November 1970

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister für Verkehr
Leber

Für den Bundesminister des Auswärtigen
Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Epler

Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien
über den Luftverkehr

Convenio
entre la República Federal de Alemania y la República de Bolivia
sobre el transporte aéreo

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE REPUBLIK BOLIVIEN

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA
y
LA REPÚBLICA DE BOLIVIA

IN DEM WUNSCH, den Luftverkehr zwischen ihren Hoheitsgebieten und darüber hinaus zu regeln,

DESEANDO reglamentar el transporte aéreo entre sus respectivos territorios y fuera de ellos

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

HAN CONVENIDO EN LO SIGUIENTE:

Artikel I

Artículo I

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeuten, soweit sich aus dessen Wortlaut nichts anderes ergibt,

(1) Para los fines de este Convenio, a menos que en el texto se estipule de otro modo,

- a) „Luftfahrtbehörde“: in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister für Verkehr; in bezug auf die Republik Bolivien die Nationale Luftfahrtbehörde oder in beiden Fällen jede andere Person oder Stelle, die zur Ausübung der diesen Behörden obliegenden Aufgaben ermächtigt ist;
- b) „bezeichnetes Unternehmen“: ein Luftfahrtunternehmen, das eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei nach Artikel III schriftlich als ein Unternehmen bezeichnet hat, das auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien internationalen Fluglinienverkehr betreiben soll.

- a) el término "autoridad aeronáutica" se referirá, en el caso de la República Federal de Alemania, al Ministro Federal de Transportes; en el caso de la República de Bolivia, al Consejo Nacional de Aeronáutica; o en ambos casos a cualquier otra persona o institución autorizada para asumir las funciones ejercidas por estas autoridades;
- b) el término "empresa designada" se referirá a una empresa de transporte aéreo que una Parte Contratante haya designado por escrito a la otra Parte Contratante, de acuerdo con el Artículo III de este Convenio, como la empresa aérea que se dedicará a servicios aéreos internacionales en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo 2 del Artículo II de este Convenio.

(2) Die Begriffe „Hoheitsgebiet“, „Fluglinienverkehr“, „internationaler Fluglinienverkehr“ und „Landung zu den nicht gewerblichen Zwecken“ haben für die Anwendung dieses Abkommens die in den Artikeln 2 und 96 des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt in der jeweils letztgültigen Fassung festgelegte Bedeutung.

(2) Los términos "territorio", "servicio aéreo", "servicio aéreo internacional" y "escala para fines no comerciales" tendrán para la aplicación de este Convenio la acepción fijada en los artículos 2 y 96 de la Convención de Aviación Civil Internacional de 7 de diciembre de 1944 en su respectiva versión últimamente en vigencia.

Artikel II

Artículo II

(1) Eine Vertragspartei gewährt der anderen Vertragspartei zur Durchführung des internationalen Fluglinienverkehrs durch die bezeichneten Unternehmen auf den nach Absatz 2 dieses Artikels festgelegten Linien

(1) Cada una de las Partes Contratantes concederá a la otra Parte Contratante, a fin de que las empresas aéreas designadas puedan realizar los servicios aéreos internacionales en las rutas fijadas conforme al párrafo (2);

- a) das Recht, in ihrem Hoheitsgebiet zu nicht gewerblichen Zwecken zu landen,
- b) das Recht, in ihrem Hoheitsgebiet an den Punkten, die in den nach Absatz 2 festgelegten Linien aufgeführt sind, zu landen, um Fluggäste, Post und Fracht gewerblich aufzunehmen und abzusetzen.

- a) el derecho de hacer escalas en su territorio con fines no comerciales;
- b) el derecho de hacer escala en los puntos de su territorio designados en las rutas fijadas conforme al párrafo (2) con objeto de tomar o descargar con fines comerciales pasajeros, correo y carga.

(2) Die Linien, auf welchen die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien internationalen Fluglinienverkehr betreiben können, werden in einem Fluglinienplan festgelegt, der durch Notenwechsel zwischen den Regierungen der Vertragsparteien vereinbart wird.

Artikel III

(1) Der Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien kann jederzeit aufgenommen werden, wenn

- a) die Vertragspartei, der die in Artikel II Absatz 1 genannten Rechte gewährt sind, ein oder mehrere Unternehmen schriftlich bezeichnet hat, und
- b) die Vertragspartei, die diese Rechte gewährt, dem oder den bezeichneten Unternehmen die Genehmigung erteilt hat, den Fluglinienverkehr zu eröffnen.

(2) Die Vertragspartei, die diese Rechte gewährt, erteilt vorbehaltlich der Absätze 3 und 4 und vorbehaltlich des Artikels IX die Genehmigung zum Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs unverzüglich.

(3) Eine Vertragspartei kann von einem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei den Nachweis verlangen, daß es in der Lage ist, den Erfordernissen zu entsprechen, die durch die Gesetze und sonstige Vorschriften der erstgenannten Vertragspartei für die Durchführung des internationalen Luftverkehrs vorgeschrieben sind.

(4) Eine Vertragspartei kann einem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei die Ausübung der in Artikel II gewährten Rechte verweigern, wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, auf Verlangen den Nachweis zu erbringen, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums an dem Unternehmen und seine tatsächliche Kontrolle Staatsangehörigen oder Körperschaften der anderen Vertragspartei oder dieser selbst zustehen.

Artikel IV

(1) Eine Vertragspartei kann die nach Artikel III Absatz 2 erteilte Genehmigung widerrufen oder durch Auflagen einschränken, wenn ein bezeichnetes Unternehmen die Gesetze und sonstigen Vorschriften der die Rechte gewährenden Vertragspartei oder die Bestimmungen dieses Abkommens nicht befolgt oder die daraus sich ergebenden Verpflichtungen nicht erfüllt. Das gleiche gilt, wenn der Nachweis nach Artikel III Absatz 4 nicht erbracht wird. Von diesem Recht macht eine Vertragspartei nur nach einer Konsultation nach Artikel XII Gebrauch, es sei denn, daß zur Vermeidung weiterer Verstöße gegen Gesetze oder sonstige Vorschriften eine sofortige Einstellung des Betriebs oder sofortige Auflagen erforderlich sind.

(2) Eine Vertragspartei kann durch schriftliche Mitteilung an die andere Vertragspartei ein von ihr bezeichnetes Unternehmen durch ein anderes unter den Voraussetzungen des Artikels III ersetzen. Das neu bezeichnete Unternehmen genießt die gleichen Rechte und unterliegt den gleichen Verpflichtungen wie das Unternehmen, an dessen Stelle es getreten ist.

Artikel V

Jede Vertragspartei kann gerechte und billige Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der in Artikel VI erwähnten für die Benutzung öffentlicher Flughäfen und

(2) Las rutas en las cuales las empresas aéreas designadas de las Partes Contratantes pueden verificar los servicios aéreos internacionales serán especificadas en un cuadro de rutas, que se acordará por intercambio de notas entre los Gobiernos de las Partes Contratantes.

Artículo III

(1) Los servicios aéreos internacionales en las rutas especificadas, de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, pueden ser iniciados en cualquier momento, siempre que

- a) la Parte Contratante a la cual se le hayan concedido los derechos especificados en el párrafo (1) del Artículo II, hubiese designado por escrito una o más empresas aéreas, y
- b) que la Parte Contratante que otorgue estos derechos hubiese autorizado a la empresa aérea o a las empresas aéreas designadas para la iniciación de los servicios aéreos.

(2) La Parte Contratante que otorgue estos derechos deberá a reserva de lo estipulado en los párrafos (3) y (4) de este Artículo, y de lo acordado en el Artículo IX de este Convenio, dar sin demora la autorización antes mencionada para el servicio aéreo internacional.

(3) Cada una de las Partes Contratantes tiene el derecho de exigir a una empresa aérea designada por la otra Parte Contratante, que presente pruebas de que está en condiciones de satisfacer las exigencias establecidas por las leyes y los reglamentos de la respectiva Parte Contratante para la realización del tráfico aéreo internacional.

(4) Cada una de las Partes Contratantes puede impedir el ejercicio de los derechos concedidos en el Artículo II de este Convenio a cualquier empresa aérea designada por la otra Parte Contratante, si tal empresa aérea fuese incapaz de probar, cuando se solicite, que una parte substancial de la propiedad y el control efectivo de dicha empresa aérea correspondan a nacionales o corporaciones de la otra Parte Contratante o a esta misma.

Artículo IV

(1) Cada una de las Partes Contratantes puede revocar, o limitar fijando condiciones, la autorización concedida conforme al párrafo (2) del Artículo III en el caso de que una empresa aérea designada no cumpla con las leyes y reglamentos de la Parte Contratante que le concedió los derechos, o no cumpla las disposiciones estipuladas en este Convenio o las obligaciones que de ellas se deriven. Esto regirá también si no se observan las condiciones del párrafo (4) del Artículo III. Cada Parte Contratante ejercerá este derecho solamente después de una consulta de acuerdo con lo estipulado en el Artículo XII de este Convenio, a menos que sea necesario proceder a una inmediata suspensión del servicio o fijar condiciones con el fin de evitar posteriores infracciones de las leyes o reglamentos.

(2) Cada una de las Partes Contratantes podrá sustituir, mediante comunicación escrita a la otra Parte Contratante, una empresa aérea designada por otra empresa aérea en las condiciones del Artículo III de este Convenio. La nueva empresa aérea designada gozará de los mismos derechos y tendrá las mismas obligaciones que la empresa aérea a la que sustituye.

Artículo V

Cada Parte Contratante podrá imponer o permitir que se impongan derechos y gravámenes, exceptuando los mencionados en el Artículo VI, justos y razonables por

anderer Luftfahrteinrichtungen unter ihrer Kontrolle erheben oder erheben lassen. Diese Gebühren und Abgaben dürfen jedoch nicht höher sein als diejenigen, die inländische Luftfahrzeuge oder Luftfahrzeuge dritter Staaten in einem gleichartigen internationalen Fluglinienverkehr für die Benutzung solcher Flughäfen und Einrichtungen entrichten.

Artikel VI

(1) Die von einem bezeichneten Unternehmen der einen Vertragspartei verwendeten Luftfahrzeuge, die in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einfliegen, sich darin aufhalten und aus ihm wieder ausfliegen, einschließlich der an Bord befindlichen Treibstoffe, Schmieröle, Ersatzteile, üblichen Ausrüstungsgegenstände und Bordvorräte, bleiben frei von Zöllen und sonstigen bei der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren erhobenen Abgaben. Das gilt auch, soweit die an Bord der genannten Luftfahrzeuge befindlichen Waren auf dem Flug über dem Hoheitsgebiet der letztgenannten Vertragspartei verbraucht werden.

(2) Treibstoffe, Schmieröle, Bordvorräte, Ersatzteile und übliche Ausrüstungsgegenstände, die in das Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei vorübergehend eingeführt werden, um dort unmittelbar oder nach Lagerung in die Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei eingebaut oder sonst an Bord genommen zu werden oder aus dem Hoheitsgebiet der erstgenannten Vertragspartei auf andere Weise wieder ausgeführt zu werden, bleiben frei von den in Absatz 1 genannten Zöllen und sonstigen Abgaben.

(3) Treibstoffe und Schmieröle, die im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei an Bord der Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei genommen und im internationalen Fluglinienverkehr verwendet werden, bleiben frei von den in Absatz 1 bezeichneten Zöllen und sonstigen Abgaben und von etwaigen besonderen Verbrauchsabgaben.

(4) Eine Vertragspartei kann die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Waren unter Zollüberwachung halten.

(5) Soweit für die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Waren Zölle und sonstige Abgaben nicht erhoben werden, unterliegen diese Waren nicht den sonst für sie geltenden wirtschaftlichen Ein-, Aus- und Durchfuhrverboten und -beschränkungen.

Artikel VII

(1) Den bezeichneten Unternehmen einer Vertragspartei wird in billiger und gleicher Weise Gelegenheit gegeben, den Fluglinienverkehr auf jeder nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linie zu betreiben.

(2) Bei dem Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien nimmt ein bezeichnetes Unternehmen einer Vertragspartei auf die Interessen eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei Rücksicht, damit der ganz oder teilweise auf den gleichen Linien von diesem Unternehmen betriebene Fluglinienverkehr nicht ungebührlich beeinträchtigt wird.

(3) Der internationale Fluglinienverkehr auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien dient vor allem dazu, ein Beförderungsangebot bereitzustellen, das der voraussehbaren Verkehrsnachfrage nach und von dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei entspricht, die das Unternehmen bezeichnet hat. Das Recht dieses Unternehmens, Beförderungen zwischen den im Hoheitsgebiet

el uso de aeropuertos públicos y otros servicios bajo su control.

Sin embargo, queda entendido que todos estos derechos y gravámenes no serán mayores que los que paguen por el uso de tales aeropuertos e instalaciones sus aeronaves nacionales o de terceros Estados que se dediquen a servicios aéreos internacionales similares.

Artículo VI

(1) Las aeronaves utilizadas por una empresa aérea designada de una Parte Contratante, que entren, permanezcan y salgan del territorio de la otra Parte Contratante, así como también el combustible, los lubricantes, las provisiones, las piezas de repuesto y el equipo corriente que usualmente se llevan a bordo, estarán exentos de derechos aduaneros y otros gravámenes e impuestos a las importaciones, exportaciones o tránsito de mercadería. Esto se aplicará también cuando las mercaderías que se encuentren a bordo de las mencionadas aeronaves, se consuman en el vuelo sobre el territorio de la Parte Contratante últimamente citada.

(2) El combustible, los lubricantes, las provisiones de a bordo, las piezas de repuesto y el equipo corriente introducidos temporalmente en el territorio de una de las Partes Contratantes para ser instalados, inmediatamente o después de almacenados, en las aeronaves de una empresa designada de la otra Parte Contratante o llevados de otra manera a bordo o exportados nuevamente de otro modo del territorio de la Parte Contratante primeramente mencionada, quedarán exentos de los derechos y otros gravámenes indicados en el párrafo 1.

(3) El combustible y los lubricantes que se tomen en el territorio de una Parte Contratante a bordo de las aeronaves de una empresa designada de la otra Parte Contratante y se usen en los servicios aéreos internacionales, estarán exentos de los derechos y otros gravámenes designados en el párrafo 1 y de eventuales derechos especiales sobre el consumo.

(4) Cada una de las Partes Contratantes podrá someter a vigilancia aduanera las mercaderías mencionadas en los párrafos 1 a 3.

(5) En tanto que no se perciban derechos ni otros gravámenes para las mercaderías expresadas en los párrafos 1 a 3, dichas mercaderías no estarán sujetas a las prohibiciones y restricciones de tipo económico sobre importación, exportación y tránsito, que, de otra manera, pudiesen ser aplicadas.

Artículo VII

(1) Las empresas aéreas designadas de cada una de las Partes Contratantes, gozarán de justas e iguales posibilidades para realizar el servicio en cualquier ruta especificada conforme al párrafo (2) del Artículo II de este Convenio.

(2) En la realización del servicio aéreo internacional en las rutas especificadas conforme al párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, una empresa aérea designada de una de las Partes Contratantes deberá tener en consideración los intereses de una empresa designada de la otra Parte Contratante, a fin de no afectar indebidamente los servicios aéreos que esta última empresa mantenga en las mismas rutas o parte de ella.

(3) El servicio aéreo internacional en cualquiera de las rutas especificadas de conformidad con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio deberá tener como primordial objetivo ofrecer una capacidad adecuada para satisfacer las demandas previsibles de tráfico para y del territorio de la Parte Contratante que designe la empresa aérea. El derecho de esta empresa aérea para efectuar transportes

der anderen Vertragspartei gelegenen Punkten einer nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linie und Punkten in dritten Staaten auszuführen, wird im Interesse einer geordneten Entwicklung des internationalen Luftverkehrs so ausgeübt, daß das Beförderungsangebot angepaßt ist

- a) an die Nachfrage nach Verkehrsmöglichkeiten von und nach dem Hoheitsgebiet der Vertragspartei, die das Unternehmen bezeichnet hat,
- b) an die in den durchflogenen Gebieten bestehende Verkehrsnachfrage unter Berücksichtigung des örtlichen und regionalen Fluglinienverkehrs,
- c) an die Erfordernisse eines wirtschaftlichen Betriebes der Fluglinien des Durchgangsverkehrs.

(4) Die Vertragsparteien behalten sich nach Maßgabe ihrer gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen das Recht vor, die Beteiligung der von der anderen Vertragspartei bezeichneten Unternehmen an der Durchführung des Regionalverkehrs auf den in Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien zu beschränken, sofern sich diese Einschränkungen aus Rechtsvorschriften ergeben, die auch für die Unternehmen außerkontinentaler Länder gelten, die sich in der gleichen Lage befinden und den gleichen Teil der Linie betreiben.

(5) Als Regionalverkehr im Sinne des vorgenannten Absatzes gilt

- a) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland der Verkehr zwischen ihrem Hoheitsgebiet und den europäischen Mitgliedsstaaten des am 14. 12. 1960 in Paris unterzeichneten Übereinkommens über die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; unbeschadet dessen gilt als Regionalverkehr der Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und ihren Nachbarstaaten, auch wenn sie nicht Mitglied des genannten Übereinkommens sind,
- b) in bezug auf die Republik Bolivien der Verkehr zwischen ihrem Hoheitsgebiet und allen lateinamerikanischen Ländern, insbesondere den Mitgliedsstaaten des am 18. 2. 1960 in Montevideo unterzeichneten Vertrages zur Errichtung einer Freihandelszone und zur Gründung der „Asociación Latinoamericana de Libre Comercio“; unbeschadet dessen gilt als Regionalverkehr der Verkehr zwischen Bolivien und seinen Nachbarstaaten, auch wenn sie nicht Mitglied des genannten Übereinkommens sind.

Artikel VIII

(1) Die bezeichneten Unternehmen teilen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien spätestens dreißig Tage vor Aufnahme des Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien die Art der Dienste, die vorgesehenen Flugzeugmuster und die Flugpläne mit. Entsprechendes gilt für spätere Änderungen.

(2) Die Luftfahrtbehörde einer Vertragspartei übermittelt der Luftfahrtbehörde der anderen Vertragspartei auf deren Ersuchen alle regelmäßigen oder sonstigen statistischen Unterlagen der bezeichneten Unternehmen, die billigerweise angefordert werden können, um das auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien von einem bezeichneten Unternehmen der erstgenannten Vertragspartei bereitgestellte Beförderungsangebot zu überprüfen. Diese Unterlagen enthalten alle Angaben, die zur Feststellung des Prozentsatzes der Fluggäste, des Umfangs sowie der Herkunft und Bestimmung des Verkehrs erforderlich sind.

entre los puntos de una ruta especificada de conformidad con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio que se encuentren localizadas en el territorio de la otra Parte Contratante, y los puntos localizados en un tercer país o países, será ejercido en interés de un desenvolvimiento ordenado del tráfico aéreo internacional de suerte que aquella capacidad ofrecida tenga relación con:

- a) la demanda del tráfico para y del territorio de la Parte Contratante que haya designado a la empresa aérea.
- b) la demanda del tráfico de las zonas que crucen los servicios aéreos teniendo en cuenta los servicios locales y regionales.
- c) las exigencias de la explotación económica del servicio aéreo en tránsito.

(4) Las Partes Contratantes de conformidad con sus disposiciones legales y reglamentarias se reservan el derecho de limitar la participación de la empresa aérea designada por la otra Parte Contratante en la explotación de los tráficos regionales sobre las rutas especificadas en el Artículo II, párrafo (2) de este Convenio a condición de que estas limitaciones deriven de normas igualmente aplicables a las empresas de países extrac Continentales que se encuentren en las mismas condiciones y operen en un mismo sector de la ruta.

(5) Para la aplicación de lo establecido en el párrafo precedente se considerarán tráficos regionales los que se realicen:

- a) Para la República Federal de Alemania, al tráfico que se realice entre su territorio y los países europeos que sean parte de la Organización de Cooperación y Desarrollo Económico, convención suscrita en París el 14 de diciembre de 1960, sin perjuicio de reconocer dicho carácter al tráfico entre la República Federal de Alemania y los países limítrofes, aún cuando no fuesen parte de la citada convención; y
- b) Para la República de Bolivia, al tráfico que se realice entre su territorio y todos los países latinoamericanos, especialmente aquellos que sean parte del "Tratado que establece una Zona de Libre Comercio e instituye la Asociación Latinoamericana de Libre Comercio", suscrito en Montevideo el 18 de Febrero de 1960, sin perjuicio de reconocer dicho carácter al tráfico entre Bolivia y los países limítrofes, aún cuando no fuesen parte del citado Tratado.

Artículo VIII

(1) Las empresas aéreas designadas comunicarán a las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes, por lo menos con treinta días de anticipación a la iniciación de los servicios en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio, la clase de servicio, los tipos de aeronaves que emplearán y los horarios. Esto se hará igualmente en el caso de que haya posteriores modificaciones.

(2) Las autoridades aeronáuticas de una Parte Contratante proporcionarán a las autoridades aeronáuticas de la otra Parte Contratante, cuando se solicite, todas las publicaciones periódicas u otros informes estadísticos de las empresas aéreas designadas que puedan solicitar debidamente con el fin de controlar la capacidad ofrecida por cualquier empresa aérea designada de la primera Parte Contratante en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio. Tales informes contendrán todos los datos necesarios para determinar el porcentaje de pasajeros y el volumen así como también la procedencia y el destino del tráfico.

Artikel IX

(1) Die Tarife, die auf den nach Artikel II Absatz 2 festgelegten Linien für Fluggäste und Fracht angewendet werden, werden unter Berücksichtigung aller Umstände, wie der Kosten des Betriebs, eines angemessenen Gewinns, der besonderen Gegebenheiten der verschiedenen Linien und der von anderen Unternehmen, welche die gleiche Linie ganz oder teilweise betreiben, angewendeten Tarife festgesetzt.

(2) Die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien werden die Tarife für Personen- und Frachtbeförderung, die auf den gemeinsamen Streckenabschnitten gelten sollen, miteinander vereinbaren, nachdem sie gegebenenfalls die Unternehmen dritter Länder, welche die gleichen Strecken ganz oder teilweise befliegen, konsultiert haben und diese Vereinbarung den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien wenigstens dreißig Tage vor Beginn ihres Inkrafttretens zur Genehmigung vorlegen. Hierbei richten sich die bezeichneten Unternehmen nach den Beschlüssen, die auf Grund des Tariffestsetzungsverfahrens eines internationalen Luftverkehrsverbandes angewendet werden können.

(3) Kommt zwischen den bezeichneten Unternehmen eine Vereinbarung nach Absatz 2 nicht zustande oder erklärt sich eine Vertragspartei mit den ihr nach Absatz 2 zur Genehmigung vorgelegten Tarifen nicht einverstanden, so setzen die Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien die Tarife derjenigen Linien und Linienteile, für die eine Übereinstimmung nicht zustande gekommen ist, im Einvernehmen fest.

(4) Wird zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien ein Einvernehmen nach Absatz 3 nicht erzielt, so wird Artikel XIII angewendet. Solange der Schiedsspruch nicht ergangen ist, kann die Vertragspartei, die sich mit einem Tarif nicht einverstanden erklärt hat, von der anderen Vertragspartei die Aufrechterhaltung des vorher in Kraft befindlichen Tarifs verlangen.

Artikel X

Jedes bezeichnete Unternehmen einer Vertragspartei kann in den Flughäfen und Städten im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei, in denen es eine eigene Vertretung zu unterhalten beabsichtigt, sein eigenes Personal für seine Geschäfte unterhalten und beschäftigen; eine Arbeitserlaubnis ist nicht erforderlich. Sieht ein bezeichnetes Unternehmen von der Einrichtung einer eigenen Organisation in den Flughäfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ab, so läßt es nach Möglichkeit die in Betracht kommenden Arbeiten durch das Personal eines solchen Flughafens oder eines von der anderen Vertragspartei nach Artikel III Absatz 1 Buchstabe a bezeichneten Unternehmens ausführen. Die von den Vertragsparteien bezeichneten Unternehmen unterliegen in bezug auf die anteilmäßige Anstellung von einheimischem Personal den arbeitsrechtlichen Vorschriften der jeweiligen Vertragspartei. Unbeschadet der vorgenannten Regelung können die bezeichneten Unternehmen ihre Dienstleistungen einem von der anderen Vertragspartei bezeichneten Unternehmen übertragen.

Artikel XI

Zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien findet nach Bedarf ein Meinungsaustausch statt, um eine enge Zusammenarbeit und eine Verständigung in allen die Anwendung und Auslegung dieses Abkommens berührenden Angelegenheiten herbeizuführen.

Artículo IX

(1) Las tarifas que se cobrarán por pasajes y carga en las rutas especificadas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio serán fijados tomando en consideración todos los factores relevantes, tales como, el costo de explotación, beneficios razonables, las características de las diferentes rutas y las tarifas cobradas por otras empresas aéreas que operan en las mismas rutas o parte de ellas.

(2) Las empresas aéreas designadas de las Partes Contratantes se pondrán de acuerdo sobre las tarifas para pasajeros y carga que deberán regir en las secciones comunes de sus rutas, previa consulta si tal fuera el caso a las empresas de terceros países que explotan los mismos recorridos en todo o en parte y someterán este acuerdo a la aprobación de las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes por lo menos con treinta días antes de la fecha fijada para su vigencia. Con este fin las empresas aéreas designadas podrán aceptar las decisiones aplicables de acuerdo con el sistema de fijación de tarifas de una Asociación de Transporte Aéreo Internacional.

(3) No habiéndose llegado a un acuerdo conforme al párrafo (2) de este Artículo entre las empresas aéreas designadas, o si una de las Partes Contratantes no estuviera de acuerdo con las tarifas sometidas a su aprobación, las autoridades aeronáuticas de las dos Partes Contratantes, fijarán, de común acuerdo, las tarifas para aquellas rutas o parte de las mismas, sobre las cuales no se haya llegado a un acuerdo.

(4) En el caso de que no se llegase a un acuerdo, conforme al párrafo (3) de este Artículo, entre las autoridades aeronáuticas de las Partes Contratantes, se aplicarán las cláusulas del Artículo XIII de este Convenio. Hasta que no sea dictado el fallo arbitral, la Parte Contratante que ha manifestado su desaprobación a las tarifas, tiene el derecho de exigir de la otra Parte Contratante que mantenga las tarifas anteriores.

Artículo X

Cada una de las empresas aéreas designadas por cualquier Parte Contratante puede mantener y emplear su propio personal para sus servicios en los aeropuertos y en las ciudades del territorio de la otra Parte Contratante, donde la misma empresa aérea se proponga mantener una agencia; no se necesita una autorización de trabajo para ese personal. Si una empresa aérea designada renuncia a establecer su propia organización en los aeropuertos en el territorio de la otra Parte Contratante, esa empresa aérea designada encargará los trabajos en cuestión, en la medida de lo posible, al personal de uno de aquellos aeropuertos o de una empresa aérea designada conforme a la letra a) del párrafo 1 del Artículo III de la otra Parte Contratante. Las empresas aéreas designadas por las Partes Contratantes se sujetarán a las disposiciones legales y reglamentarias para la contratación proporcional del personal nacional de acuerdo con las leyes sociales de trabajo de cada país. Sin perjuicio de lo anteriormente especificado, las empresas aéreas designadas podrán encomendar la atención de sus servicios a una empresa aérea designada por la otra Parte Contratante.

Artículo XI

Siempre que sea necesario habrá un intercambio de opiniones entre las autoridades aeronáuticas de las dos Partes Contratantes a fin de lograr una estrecha cooperación e inteligencia en todos los asuntos relacionados con la aplicación e interpretación de este Convenio.

Artikel XII

Zur Erörterung von Änderungen dieses Abkommens oder des Fluglinienplans oder von Auslegungsfragen kann eine Vertragspartei jederzeit eine Konsultation beantragen. Das gleiche gilt für die Erörterung der Anwendung des Abkommens, wenn nach Ansicht einer Vertragspartei ein Meinungs-austausch nach Artikel XI ohne Erfolg geblieben ist. Die Konsultation beginnt binnen sechzig Tagen nach Eingang des Antrags bei der anderen Vertragspartei.

Artikel XIII

(1) Soweit eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens nicht nach Artikel XII beigelegt werden kann, wird sie auf Verlangen einer Vertragspartei einem Schiedsgericht unterbreitet.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der Vertragsparteien bestellt wird. Die Mitglieder werden innerhalb von sechzig Tagen, der Obmann innerhalb von neunzig Tagen, bestellt, nachdem eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Meinungsverschiedenheit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(3) Werden die in Absatz 2 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung eine Vertragspartei den Präsidenten des Rats der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer Vertragspartei oder ist er aus einem anderen Grunde verhindert, so soll sein Vertreter die Ernennung vornehmen.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind für die Vertragsparteien bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel XIV

Tritt ein von den Vertragsparteien angenommenes allgemeines mehrseitiges Luftverkehrsübereinkommen in Kraft, so gehen dessen Bestimmungen vor. Erörterungen über die Feststellung, inwieweit ein mehrseitiges Übereinkommen dieses Abkommen aufhebt, ersetzt, ändert oder ergänzt, finden nach Artikel XII statt.

Artikel XV

Dieses Abkommen, alle seine Änderungen und jeder Notenwechsel nach Artikel II Absatz 2 werden der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) zur Registrierung mitgeteilt.

Artikel XVI

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

Artículo XII

Con objeto de examinar enmiendas al presente Convenio o al cuadro de rutas, o de problemas de interpretación, cada una de las Partes Contratantes puede solicitar en cualquier momento una consulta. Lo mismo rige para el examen de la aplicación del Convenio si, a juicio de una de las Partes Contratantes, el intercambio de opiniones previsto en el Artículo XI de este Convenio no ha dado resultado. La consulta empezará en el plazo de sesenta días siguientes a la recepción de la demanda por la otra Parte Contratante.

Artículo XIII

(1) De surgir algún desacuerdo respecto a la interpretación o aplicación de este Convenio que no pueda solucionarse de acuerdo con el Artículo XII de este Convenio, la cuestión será sometida a un tribunal de arbitraje a petición de una de las Partes Contratantes.

(2) El tribunal de arbitraje se constituirá en cada caso de forma que cada una de las Partes Contratantes designe un árbitro y éstos de común acuerdo designarán un ciudadano de un tercer Estado como árbitro dirimente que nombrarán los Gobiernos de las dos Partes Contratantes. Los árbitros serán designados en un plazo de sesenta días y el árbitro dirimente en un plazo de noventa días a partir de la fecha en que una de las Partes Contratantes notificó a la otra su propósito de someter el desacuerdo a un arbitraje.

(3) Si no se observan los plazos señalados en el párrafo (2), cada una de las Partes Contratantes, a falta de otro acuerdo, puede pedir al Presidente del Consejo de la Organización de Aviación Civil Internacional (OACI) que efectúe los nombramientos necesarios. En caso de que el Presidente tenga la nacionalidad de una de las dos Partes Contratantes o esté impedido por otras causas, su sustituto en el cargo efectuará los nombramientos necesarios.

(4) El tribunal de arbitraje decide por mayoría de votos. Las decisiones son obligatorias para ambas Partes Contratantes. Cada una de las Partes Contratantes sufragará los gastos de su árbitro así como los de su representación en el procedimiento ante el tribunal de arbitraje; los gastos del árbitro dirimente, así como los demás gastos serán sufragados a partes iguales por las dos Partes Contratantes. Por lo demás el tribunal de arbitraje adoptará su propio reglamento.

Artículo XIV

En el caso de que entrase en vigor un convenio general multilateral sobre el transporte aéreo, aceptado por ambas Partes Contratantes, prevalecerán entonces las cláusulas del convenio multilateral. Todas las discusiones con el fin de determinar hasta que punto el presente Convenio será derogado, substituido, modificado o suplementado por las cláusulas del convenio multilateral, se efectuarán de acuerdo con el Artículo XII de este Convenio.

Artículo XV

Este Convenio, cualquier enmienda que se haga en el mismo y cualquier intercambio de notas de acuerdo con el párrafo (2) del Artículo II de este Convenio serán comunicados a la Organización de Aviación Civil Internacional (OACI) para su registro.

Artículo XVI

(1) El presente Convenio será ratificado. Los instrumentos de ratificación serán canjeados tan pronto como sea posible en Bonn.

(2) Dieses Abkommen tritt dreißig Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Eine Vertragspartei kann dieses Abkommen jederzeit schriftlich kündigen. Das Abkommen tritt ein Jahr nach Eingang der Kündigung bei der anderen Vertragspartei außer Kraft.

(2) Este Convenio entrará en vigor treinta días después del canje de los instrumentos de ratificación.

(3) Cada una de las Partes Contratantes podrá denunciar en cualquier momento por escrito el presente Convenio. El Convenio dejará de regir un año después de la recepción de la denuncia en la otra Parte Contratante.

GESCHEHEN zu La Paz am fünfzehnten November neunzehnhundertachtundsechzig in vier Urschriften, je zwei in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

HECHO en La Paz, el día quince de noviembre de mil novecientos sesenta y ocho años, en cuatro originales, dos en idioma español y dos en idioma alemán, siendo ambos textos igualmente auténticos.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Dr. Karl-Alexander Hampe

Por la República Federal de Alemania:
Dr. Karl-Alexander Hampe

Für die Republik Bolivien:
Dr. Victor Hoz de Vila

Por la República de Bolivia:
Dr. Victor Hoz de Vila

**Bekanntmachung
der Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Belgien
über die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach
Vom 13. Mai 1970**

In Brüssel ist durch Notenwechsel vom 24. Dezember 1969 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien eine Vereinbarung über die Regulierung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach getroffen worden. Die Vereinbarung ist

am 24. Dezember 1969

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 13. Mai 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Duckwitz

Der Deutsche Botschafter

RK V 7 -- 87.34/1

Brüssel, den 24. Dezember 1969

Exzellenz.

Ich beehre mich, auf die zwischen unseren beiden Regierungen geführten Verhandlungen über die Regulierung und Reinigung von Grenzgewässern Bezug zu nehmen und Ihnen namens der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorzuschlagen, folgende Bestimmungen zu vereinbaren:

1. Die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach wird gemäß den Bestimmungen der diesem Brief als Anlage beigefügten Niederschrift vom 5. November 1959 über die „Besprechung betreffend Grenzwasserläufe Schwarzbach und Breitenbach, Kreis Monschau“ nebst den dazugehörigen Anlagen und den Bestimmungen der ebenfalls beigefügten Ergänzung dieser Niederschrift vom 7. Juni 1963 durchgeführt. Die vorgenannten Anlagen dieses Briefes sind Bestandteile der Vereinbarung.
2. Die Anpassung der Grenzlinie an den berichtigten Lauf dieser Gewässer wird durch einen Vertrag erfolgen, der alsbald nach Abschluß der Regulierungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen werden soll. Bis zum Inkrafttreten dieses Vertrages bleibt die Grenzlinie durch die Mittellinie des früheren Flußbetts bestimmt.
3. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Belgien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten der Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich die Regierung des Königreichs Belgien mit dem Vorstehenden einverstanden erklärt, beehre ich mich vorzuschlagen, daß dieses Schreiben und das Antwortschreiben Eurer Exzellenz eine Vereinbarung über die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien im Sinne des Artikels 16 des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen vom 24. September 1956 bilden sollen. Diese Vereinbarung tritt mit dem Datum des Antwortschreibens Eurer Exzellenz in Kraft.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

von Ungern-Sternberg

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige
Angelegenheiten
Herrn Pierre Harmel
Brüssel

(Traduction)

L'Ambassadeur d'Allemagne

RK V 7 -- 87.34/1

Bruxelles, le 24 décembre 1969

Excellence.

J'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont eu lieu entre nos deux gouvernements sur la normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières et de Vous proposer, au nom du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, de convenir des dispositions suivantes:

1. La normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières Breitenbach et Schwarzbach seront effectués conformément aux dispositions du rapport technique du 5 novembre 1959, joint en annexe à cette lettre et portant sur les « entretiens relatifs aux ruisseaux frontières Schwarzbach et Breitenbach, cercle de Montjoie », y compris les annexes y afférentes, ainsi qu'aux dispositions du complément à ce rapport en date du 7 juin 1963, également joint en annexe. Les documents ci-dessus mentionnés, annexés à cette lettre, sont parties intégrantes du présent Accord.
2. L'adaptation de la ligne frontière aux cours rectifiés desdits ruisseaux se fera par la voie d'un traité à conclure aussitôt après la fin des travaux de normalisation et de nettoyage. En attendant l'entrée en vigueur de ce traité, la ligne frontière restera déterminée par la ligne médiane de l'ancien lit de ces ruisseaux.
3. Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Royaume de Belgique dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur de l'Accord.

Si le Gouvernement du Royaume de Belgique peut marquer son accord sur ce qui précède, j'ai l'honneur de proposer que la présente lettre et la lettre de réponse de Votre Excellence constituent un Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume de Belgique, au sens de l'article 16 du Traité entre le Royaume de Belgique et la République fédérale d'Allemagne relatif à la rectification de la frontière germano-belge et au règlement de divers problèmes concernant les deux pays, en date du 24 septembre 1956, sur la normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières Breitenbach et Schwarzbach. Le présent Accord entrera en vigueur à la date de la lettre de réponse de Votre Excellence.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, de renouveler à Votre Excellence l'assurance de ma plus haute considération.

von Ungern-Sternberg

A Son Excellence
Monsieur Pierre Harmel
Ministre des Affaires Etrangères
à Bruxelles

(Übersetzung)

Ministère des Affaires Etrangères
et du Commerce Extérieur
Direction Générale de la Chancellerie
et du Contentieux
Section: Frontières et Abornements
n. 16 5

Bruxelles, le 24 décembre 1969
1, rue Defacqz

Monsieur l'Ambassadeur,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la lettre de Votre Excellence de ce jour, Réf. V 7 — 87.34 1, dont le texte français est le suivant:

„Excellence,

J'ai l'honneur de me référer aux négociations qui ont eu lieu entre nos deux gouvernements sur la normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières et de Vous proposer, au nom du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne, de convenir des dispositions suivantes:

1. La normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières Breitenbach et Schwarzbach seront effectués conformément aux dispositions du rapport technique du 5 novembre 1959, joint en annexe à cette lettre et portant sur les entretiens relatifs aux ruisseaux frontières Schwarzbach et Breitenbach, cercle de Montjoie, y compris les annexes y afférentes, ainsi qu'aux dispositions du complément à ce rapport en date du 7 juin 1963, également joint en annexe. Les documents ci-dessus mentionnés, annexés à cette lettre, sont parties intégrantes du présent Accord.
2. L'adaptation de la ligne frontière aux cours rectifiés desdits ruisseaux se fera par la voie d'un traité à conclure aussitôt après la fin des travaux de normalisation et de nettoyage. En attendant l'entrée en vigueur de ce traité, la ligne frontière restera déterminée par la ligne médiane de l'ancien lit de ces ruisseaux.
3. Le présent Accord s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Royaume de Belgique dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur de l'Accord.

Si le Gouvernement du Royaume de Belgique peut marquer son accord sur ce qui précède, j'ai l'honneur de proposer que la présente lettre et la lettre de réponse de Votre Excellence constituent un Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement du Royaume de Belgique, au sens de l'article 16 du Traité entre le Royaume de Belgique et la République fédérale d'Allemagne relatif à la rectification de la frontière germano-belge et au règlement de divers problèmes concernant les deux pays, en date du 24 septembre 1956, sur la normalisation et le nettoyage des ruisseaux frontières Breitenbach et Schwarzbach. Le présent Accord entrera en vigueur à la date de la lettre de réponse de Votre Excellence.

Je saisis cette occasion, Monsieur le Ministre, de renouveler à Votre Excellence l'assurance de ma plus haute considération.

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
und Außenhandel
Abteilung Kanzlei und Rechtsfragen

Referat: Grenzen und Grenzziehung
Nr. 16 5

Brüssel, den 24. Dezember 1969
1, rue Defacqz

Herr Botschafter,

Ich beehre mich, den Empfang des Schreibens Eurer Exzellenz vom heutigen Tage, Aktenzeichen V 7 — 87.34 1, zu bestätigen, das wie folgt lautet:

„Exzellenz,

Ich beehre mich, auf die zwischen unseren beiden Regierungen geführten Verhandlungen über die Regulierung und Reinigung von Grenzgewässern Bezug zu nehmen und Ihnen namens der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vorzuschlagen, folgende Bestimmungen zu vereinbaren:

1. Die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach wird gemäß den Bestimmungen der diesem Brief als Anlage beigefügten Niederschrift vom 5. November 1959 über die „Besprechung betreffend Grenzwasserläufe Schwarzbach und Breitenbach, Kreis Monschau“ nebst den dazugehörigen Anlagen und den Bestimmungen der ebenfalls beigefügten Ergänzung dieser Niederschrift vom 7. Juni 1963 durchgeführt. Die vorgenannten Anlagen dieses Briefes sind Bestandteile der Vereinbarung.
2. Die Anpassung der Grenzlinie an den berechtigten Lauf dieser Gewässer wird durch einen Vertrag erfolgen, der alsbald nach Abschluß der Regulierungs- und Reinigungsarbeiten geschlossen werden soll. Bis zum Inkrafttreten dieses Vertrages bleibt die Grenzlinie durch die Mittellinie des früheren Flußbetts bestimmt.
3. Diese Vereinbarung gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Belgien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten der Vereinbarung eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Falls sich die Regierung des Königreichs Belgien mit dem Vorstehenden einverstanden erklärt, beehre ich mich vorzuschlagen, daß dieses Schreiben und das Antwortschreiben Eurer Exzellenz eine Vereinbarung über die Regulierung und Reinigung der Grenzgewässer Breitenbach und Schwarzbach zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien im Sinne des Artikels 16 des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über eine Berichtigung der deutsch-belgischen Grenze und andere die Beziehungen zwischen beiden Ländern betreffende Fragen vom 24. September 1956 bilden sollen. Diese Vereinbarung tritt mit dem Datum des Antwortschreibens Eurer Exzellenz in Kraft.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.“

J'ai l'honneur de porter à la connaissance de Votre Excellence que les dispositions ci-dessus rencontrent l'agrément du Gouvernement belge.

Je saisis cette occasion, Monsieur l'Ambassadeur, de renouveler à Votre Excellence l'assurance de ma très haute considération.

Pierre Harmel

Ich beehre mich, Eurer Exzellenz mitzuteilen, daß die belgische Regierung mit den obigen Bestimmungen einverstanden ist.

Ich benutze diese Gelegenheit, Herr Botschafter, Eure Exzellenz erneut meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Pierre Harmel

A Son Excellence
le Baron Reinhold von Ungern-Sternberg
Ambassadeur de la
République fédérale d'Allemagne
à Bruxelles

Seiner Exzellenz
Baron Reinhold von Ungern-Sternberg
Botschafter der
Bundesrepublik Deutschland
in Brüssel

Niederschrift
über die Besprechung
betreffend Grenzwasserläufe Schwarzbach und Breitenbach,
Kreis Monschau

Rapport
sur les entretiens relatifs aux ruisseaux frontières Schwarzbach et Breitenbach,
cercle de Montjoie

Bei der Kreisverwaltung Monschau fand heute eine Besprechung über die obengenannten Grenzläufe statt, an der teilnahmen:

- Herr Ruthy, Bezirksingenieur, Lutlich, rue de Joie 177
- Herr Micha, Straßenkommissar, Eupen, Vervierstraße 33
- Herr Born, Bezirkskommissariat Malmedy
- Herr Oberbaurat Wagner, Bezirksregierung Aachen
- Herr Kreisoberamtmann Peters, Kreisverwaltung Monschau
- Herr Kreiskulturbaumeister Ender, Kreisverwaltung Monschau.

Die von deutscher Seite vorgeschlagene endgültige Linienführung für Schwarz- und Breitenbach (s. Anlagen) wird von den belgischen Herren grundsätzlich anerkannt. Diese Trassen aber jetzt schon als endgültige Grenze festzulegen, halten sie in Anbetracht der topographischen Verhältnisse beider Gebiete für nicht gegeben, weil ertüchtigungsgemäß beim späteren Ausbau leichtere Veränderungen der Trassen notwendig werden können. Deshalb wird vorgeschlagen, bis zum Ausbau die jetzige Grenze zu belassen und die endgültige Grenze nach erfolgtem Ausbau (Flußmitte) zu vermarken. Es besteht Einigkeit darüber, daß der Breitenbach von Grenzstein 638 bis 648 nur Grenzwasserlauf ist, von 648 bis 652 auf deutschem Gebiet liegt (Leykaul) und von 652 bis zur Einmündung in die Rur belgischer Wasserlauf ist.

Zur Planung, Ausbau und späteren Unterhaltung dieser Wasserläufe schlagen die Beteiligten folgendes vor:

Die Planung für den gesamten Breitenbach von Grenzstein 638 bis zur Mündung übernimmt Deutschland, Ausbau und Unterhaltung von Grenzstein 638 bis Grenzstein 652 wird von Deutschland, von 652 bis zur Einmündung in die Rur von Belgien übernommen.

Planung, Ausbau und Unterhaltung des Schwarzbaches ist Sache Belgiens. Planung und Ausbau beider Bäche ist im engsten Einvernehmen der beiderseitigen technischen Dienststellen durchzuführen. Mit der Planung soll im Frühjahr 1960 begonnen werden.

Der Ausbau im Sinne des Vorhergesagten kann erst zur Durchführung kommen nach Unterzeichnung des Schlußprotokolls der deutsch belgischen Grenzkommission (Artikel 2 des deutsch belgischen Vertrages vom 24. 9. 1956).

Des entretiens sur les cours d'eau précités ont eu lieu ce jour dans les bureaux de l'administration du cercle de Montjoie, auxquels ont participé:

- M. Ruthy, Ingénieur circonscriptionnaire, rue de Joie 177 à Liège
- M. Micha, Commissaire voyer, rue de Verviers 33 à Eupen
- M. Born, Commissariat d'Arrondissement à Malmedy
- M. Wagner, Oberbaurat de l'Arrondissement d'Aix-la-Chapelle
- M. Peters, Kreisoberamtmann de l'administration du cercle de Montjoie
- M. Ender, Kreiskulturbaumeister de l'administration du cercle de Montjoie.

Le tracé définitif proposé du côté allemand, des ruisseaux « Schwarzbach » et « Breitenbach » (voir annexes) est accepté en principe par les délégués belges. Etant donné les configurations topographiques des deux territoires, ils estiment cependant qu'il n'est pas indiqué de considérer dès maintenant ces tracés comme frontière définitive, attendu que l'expérience nous apprend que de légères modifications pourraient encore s'avérer indispensables lors de la future régularisation des cours d'eau. En conséquence il est proposé de conserver la frontière actuelle jusqu'à l'achèvement des travaux de régularisation et de n'aborder la frontière définitive (axe du ruisseau) qu'après cet achèvement des travaux. Il y a accord sur les points suivants: le Breitenbach est limitrophe entre les bornes 638 et 648; il est situé entièrement sur le territoire allemand entre les bornes 648 et 652 (Leykaul) et entièrement sur le territoire belge entre la borne 652 jusqu'à son embouchure dans la Rur.

En ce qui concerne l'étude et la réalisation des projets d'amélioration ainsi que l'entretien des cours d'eau, les intéressés proposent:

L'étude du projet de régularisation du Breitenbach à partir de la borne no. 638 jusqu'à son embouchure est prise en charge par l'Allemagne; cette dernière se chargera des travaux d'amélioration ainsi que de l'entretien du cours d'eau entre les bornes 638 et 652, alors que la Belgique supportera les mêmes charges pour la partie comprise entre la borne 652 et son embouchure dans la Rur.

L'étude du projet, la réalisation des travaux et l'entretien du Schwarzbach sont supportés par la Belgique; les projets seront étudiés et les travaux réalisés en parfait accord entre les deux services techniques respectifs. L'étude des projets sera commencée au printemps 1960.

La réalisation des travaux dans le sens de ce qui précède ne pourra avoir lieu qu'après la signature du protocole final de la commission frontalière belgo-allemande (Art. 2 du traité belgo-allemand du 24-9-1956).

Monschau, den 5. November 1959

Wagner Micha Ruthy Born
 Peters Ender

Montjoie, le 5 novembre 1959

Wagner J. Micha Ruthy Born
 Peters Ender

Ergänzung zur Niederschrift
über die Besprechung
betr. Grenzwasserläufe Schwarzbach und Breitenbach, Kreis Monschau,
vom 5. November 1959

Complément
au Rapport du 5 novembre 1959 sur les entretiens relatifs aux ruisseaux frontières
Schwarzbach et Breitenbach, cercle de Montjoie

A. Ausbau**A.1. Der Breitenbach**

Die deutschen technischen Dienststellen stellen den Entwurf für den Ausbau des Breitenbaches vom Grenzstein 638 bis zu dessen Zusammenfluß mit der Rur auf.

Die Baukosten sind veranschlagt auf rd. 360 000,— DM. Nicht einbegriffen sind in diesem Betrag 40 000,— DM für Grunderwerb, Entwurfs- und Gemeinkosten.

Der Ausbau des gesamten Wasserlaufes obliegt der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bundesrepublik Deutschland trägt die Kosten für den Ausbau zwischen den Grenzsteinen 638 und 652, die auf 264 000,— DM (ohne Grunderwerbs-, Entwurfs- und Gemeinkosten)

veranschlagt sind.

Belgien trägt die Kosten für die Arbeiten zwischen dem Grenzstein 652 und dem Zusammenfluß dieses Wasserlaufes mit der Rur. Dieser Abschnitt liegt ganz auf belgischem Gebiet.

Die Kosten dieses Abschnittes werden veranschlagt auf 96 000,— DM (ohne Nebenkosten).

A.2. Der Schwarzbach

Die belgischen technischen Dienststellen stellen den Ausbauentwurf für den Schwarzbach von Grenzstein 663 bis zu dessen Zusammenfluß mit der Rur auf.

Diese Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Ausbau an sich: | 228 000,— Fr. |
| Wiederaufbau von Brücken: | 844 076,— Fr. |
| Wegewesen und Verschiedenes: | 113 930,— Fr. |
| d. h. eine Gesamtausgabe von: | 1 186 006,— Fr. |

In dieser Summe ist ein Betrag von 177 000,— Fr. für Landentnahmen, Entwurfs- und Gemeinkosten nicht einbegriffen.

Belgien gewährleistet die Ausführung und die Finanzierung der Ausbauarbeiten dieses Wasserlaufes.

A.3. Gemeinschaftliche Klausel

Da es sich bei den vorerwähnten Summen um Veranschlagungen handelt, werden die wirklichen Ausgaben nach der Ausführung der Arbeiten endgültig festgesetzt.

B. Unterhaltung**B.1. Der Breitenbach**

Dieser Wasserlauf ist in drei Abschnitte unterteilt, und zwar:

B.1.1

Vom Grenzstein 638 — Beginn des Ausbaues — bis zum Grenzstein 648 bildet der Breitenbach die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien.

A. Normalisation**A.1. Le Breitenbach**

Les services techniques allemands dresseront le projet de normalisation du Breitenbach, depuis la borne 638 jusqu'à son confluent avec le cours d'eau « la Roer ».

Ce travail est évalué à 360.000,— DM, non comprise une somme de 40.000,— DM pour acquisition de terrains, frais d'étude et frais généraux.

La normalisation de la totalité du cours d'eau sera exécutée sous l'initiative de la République fédérale d'Allemagne.

La République fédérale d'Allemagne supportera la dépense des travaux pour le tronçon compris entre les bornes 638 et 652, soit pour une somme estimée à 264.000,— DM

(sans frais pour acquisition de terrains, frais de projet et frais généraux).

La Belgique supportera la dépense des travaux entre la borne 652 et le confluent de ce cours d'eau avec la Roer. Ce tronçon est situé entièrement en territoire belge.

La dépense pour ce tronçon est estimée à 96.000,— DM (sans frais accessoires).

A.2. Le Schwarzbach

Les services techniques belges dresseront le projet de normalisation du Schwarzbach depuis la borne 663 jusqu'à son confluent avec la Roer.

L'estimation de ces travaux s'établit comme suit:

| | |
|---|-----------------|
| Normalisation proprement dite: | 228.000,— Fr. |
| Reconstruction de ponceaux: | 844.076,— Fr. |
| Voiries et divers: | 113.930,— Fr. |
| soit une dépense totale pour travaux estimée à: | 1.186.006,— Fr. |

dans laquelle n'est pas comprise une dépense de 177.000,— Fr. pour emprises, frais d'étude et frais généraux.

La Belgique assurera l'exécution et le financement des travaux de normalisation de ce cours d'eau.

A.3. Clause commune

Les sommes figurant ci-dessus n'étant que des estimations, les dépenses réelles seront arrêtées définitivement après l'exécution des travaux.

B. Entretien**B.1. Le Breitenbach**

Le tracé de ce cours d'eau est divisé en trois tronçons distincts, à savoir:

B.1.1

De la borne 638, origine des travaux de normalisation, à la borne 648, le Breitenbach est limitrophe entre la République fédérale d'Allemagne et la Belgique.

B.1.2

Zwischen den Grenzsteinen 648 und 652 in Leykaul fließt der Breitenbach ausschließlich auf deutschem Boden.

B.1.3 Unterhaltung

Die Unterhaltung der beiden vorgenannten Abschnitte (B.1.1 und B.1.2) obliegt der Bundesrepublik Deutschland.

B.1.4

Zwischen dem Grenzstein 652 und dem Zusammenfluß mit der Rur fließt der Breitenbach ausschließlich auf belgischem Gebiet.

B.1.5 Unterhaltung

Die Unterhaltung des vorstehend unter B.1.4 genannten Abschnittes obliegt Belgien.

B.1.6 Durchführung der Arbeiten und Verteilung der Ausgaben

Zweckmäßigkeitshalber werden die Ausbau- und Unterhaltungsarbeiten auf der gesamten Länge des Breitenbaches durch die Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Belgien erstattet seinen Anteil für den vorstehend unter B.1.4 genannten Abschnitt an die Bundesrepublik Deutschland zurück gegen Vorlage einer einfachen von der Dienststelle Gemeinde Kalterherberg als Träger der Maßnahme verfertigten und durch das Wasserwirtschaftsamt Aachen gegengezeichneten Kostenaufstellung.

Binnenentwässerungen (Drainagen usw.) und sonstige Kultivierungsarbeiten werden von dem Land, in dem sie anfallen, allein geplant, finanziert und ausgeführt.

B.2. Der Schwarzbach

B.2.1 Verlauf und Unterhaltung

Obschon der Schwarzbach die Grenze bildet zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, obliegt die Unterhaltung desselben vom Grenzstein 663 — Beginn des Ausbaues — bis zu dessen Zusammenfluß mit der Rur ausschließlich Belgien.

Die Ausführung der Arbeiten und die Finanzierung derselben werden in vollem Umfange durch Belgien gewährleistet.

B.1.2

Entre les bornes 648 et 652, à Leykaul, le Breitenbach est entièrement en territoire allemand.

B.1.3 Entretien

L'entretien des deux tronçons repris en B.1.1 et B.1.2 ci-dessus incombe à la République fédérale d'Allemagne.

B.1.4

Entre la borne 652 et le confluent avec la Rur, le Breitenbach est entièrement en territoire belge.

B.1.5 Entretien

L'entretien du tronçon repris en B.1.4 ci-dessus incombe à la Belgique.

B.1.6 Mode d'exécution des travaux et réparation des dépenses

Pour des raisons pratiques, les travaux de normalisation et d'entretien seront exécutés sur tout le cours du Breitenbach, à l'initiative de la République fédérale d'Allemagne. La quote-part de la Belgique pour le tronçon repris sous B.1.4 ci-dessus sera remboursée par la Belgique à la République fédérale d'Allemagne sur simple état dressé par la commune de Kalterherberg, chargée de l'exécution, et visé par le Service des eaux d'Aix-la-Chapelle.

Assainissements intérieurs (drainages etc.) et tous travaux agricoles seront projetés, financés et exécutés par le pays qui en est propriétaire.

B.2. Le Schwarzbach

B.2.1 Tracé et entretien

Bien que limitrophe entre la République fédérale d'Allemagne et la Belgique, l'entretien du Schwarzbach, depuis la borne 663, origine des travaux de normalisation, jusqu'à son confluent avec la Rur, incombe entièrement à la Belgique.

L'exécution des travaux et leur financement seront entièrement assurés par la Belgique.

Geschehen am 7. Juni 1963

Fait, le 7 juin 1963

Für den
Regierungspräsidenten
Aachen

Im Auftrag
Wagner
Oberregierungs- und
-Baurat

Für die Provinz
Lüttich

Im Auftrag
Saubain
Oberingenieur-Direktor

Pour le Préfet
d'Aix-la-Chapelle,

Par délégation
Wagner
Oberregierungs- und
-Baurat

Pour la Province
de Liège,

Par délégation
Saubain
Ingénieur en
chef-Directeur

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Vertrages
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Spanischen Staat
über die Schifffahrt
Vom 16. November 1970

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Mai 1970 zu dem Vertrag vom 27. August 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Spanischen Staat über die Schifffahrt (Bundesgesetzbl. 1970 II S. 245) wird hiermit bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel 16 Abs. 2 sowie das Protokoll

am 22. November 1970

in Kraft tritt.

Die Ratifikationsurkunden sind am 22. Oktober 1970 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 16. November 1970

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesgesetzblatt, 53 Bonn I, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verhandelt. Laut oder Bezug nur im Postabonnement.

Im Teil III wird das als fortlaufend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBI. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25 — DM. Einzelstücke je angelegene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgeben worden sind. Lieferung gegen Vorauszahlung des Betrages auf das Post Girokonto Bundesgesetzblatt, Köln 399, oder gegen Vorauszahlung bzw. gegen Nachnahme.

Preis dieser Ausgabe 0,65 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM bei Lieferung gegen Vorauszahlung, zuzüglich Protokosten für die Vorauszahlung.
Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.